

DER DRITTE HYPERION-DRUCK

*Schillers Räuber**Gedruckt in einer alten Fraktur von Unger*

Kartonierte M 20.—, in Pergamentbroschur M 26.—, in Pergamentband M 30.—. Hundert-Ausgabe kartoniert M 16.—. Nach dem 1. Februar 1912 erhöhen sich die Preise erheblich (siehe die beiliegende Karte). *Pergamentausgabe in Pergamentband M 320.—.*

„Die Räuber“ sind bisher überhaupt noch in keinem würdigen Druck vertreten. Ihr Erscheinen als Hyperion-Druck dürfte deshalb auch weiteren Kreisen willkommen sein. Sind doch «Die Räuber» das kraftvollste und hinreißendste Schauspiel des jungen Schiller, repräsentativ zugleich für die ganze Sturm- und Drangperiode. Auf der Bühne noch heute von elementarer Wirkung, üben sie gelesen denselben Zauber aus durch die Gewalt und Glut der Sprache und den Schwung ihrer genialen Intuition. Dadurch, daß den Anforderungen des Theaters viele der stärksten und unbekümmertsten Stellen zum Opfer fallen, bleibt nur bei der Lektüre Einheit und Vollständigkeit und der unbeeinträchtigte Genuß gewahrt.

DER VIERTE HYPERION-DRUCK

*Byrons Manfred**Gedruckt in der Januspressenschrift von Walter Tiemann*

Kartonierte M 20.—, in Pergamentbroschur M 26.—, in Pergamentband M 30.—. Hundert-Ausgabe kartoniert M 16.—. Nach dem 1. Februar 1912 erhöhen sich die Preise erheblich (siehe die beiliegende Karte). *Pergamentausgabe in Pergamentband M 320.—.*

Der „Manfred“ ist unbestritten das tiefste und noch immer lebendigste Werk des großen britischen Romantikers. Man hat es für die Bühne zu gewinnen gefucht. Aber mit seinen vorzugsweise lyrischen und philosophischen Werten konnte es mehr noch als «Die Räuber» nur Dem ganz zu eigen werden, der sich ohne Hast, mit Ernst und Liebe hinein verfenkt. «Manfred» wird in diesem Hyperion-Druck in einer